

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

15 (18.1.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1030024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1030024)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corrusseile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 15.

Sonnabend, den 18. Januar 1896.

22. Jahrgang.

Zum 18. Januar 1896.

Ein Vierteljahrhundert ist rastlos verbrannt
Im wogenden Strome der Zeit,
Seit die Väter, als Hammer das Schwert in der Faust,
Geschmiedet das Kaisergeschmeid!
Es glaubte die friedlosen Stämme der Feind
Geschlagen schon, als es geschah:
Als all Deine Söhne zum Kampf Du vereint,
O Mutter Germania!

Da reichte der Bahr dem Märker die Hand,
Da trug man zu Grabe den Zwist.
Im Trümmer sank endlich die trennende Wand
Trotz Rofis, des tödtlichen List!
Auf fränkischer Erde, im Donner der Schlacht,
Da kamen die Herzen sich nah,
Da wurde aufs neue die Liebe entfacht
Zur Mutter Germania!

Auf fränkischer Erde, im fränkischen Schloß,
Wo oft man Dich, Mutter, geschmäht,
Da ward von den Fürsten der herrliche Sproß
Der Söllern zum Kaiser erwählt.
Der siegreiche Führer, der leuchtende Held,
Der zornig Dich trauern sah,
Ward dort Deiner Ehre zum Hüter bestellt,
O Mutter Germania!

Er hat sie gewahrt, wie ein Kleinod man wahr;
Denn als ihm das Scepter entfiel,
Da hatte längst wieder germanische Art
Den alten, geachteten Klang!
Im Rathe der Völker galt wieder Dein Wort,
Die Zeit der Erfüllung war da,
Dein Ruhm drang zum stillsten, weltfremdesten Ort,
O Mutter Germania!

Ein Vierteljahrhundert ist rastlos verbrannt
Im wogenden Strome der Zeit,
Seit die Väter, als Hammer das Schwert in der Faust,
Geschmiedet das Kaisergeschmeid!
Laßt wehn drum die Banner von Hilt' und Palast,
Die Wimpel von Mästen und Raa,
Und schwört, daß ihr nimmer sie wieder verlaßt,
Die Mutter Germania!

Zum 18. Januar.

Ein Vierteljahrhundert ist heute verfloßen, seit das deutsche Reich gegründet wurde. Aus der Tiefe der Seele steigen die Bilder der Erinnerung empor an jenen glorreichen Tag, der zum bedeutungsvollen Wendepunkte in dem Geschick des deutschen Volkes geworden ist. Was in jahrhundertelangem Sehnen unsere Väter vergebens erhofft und erstrebt hatten, die Einigung aller deutschen Stämme zu einem mächtigen Reiche unter eines Kaisers Scepter, das wurde in dem alten Königschloße zu Versailles zur Wahrheit, als sich König Wilhelm, umgeben von den deutschen Fürsten und seinen Paladinen, die deutsche Kaiserkrone auf das greise, sieggekürzte Haupt setzte.

Die Spuren des Krieges sind verwischt, die Wunden vernarbt, die Thränen getrocknet. 25 Jahre sind vorübergerauscht und seit 25 Jahren steht nun das junge, deutsche Reich, fest trotz Sturm und Wellen, die es umbraust. Leid und Trauer sind ihm nicht erspart geblieben. Von uns gegangen ist der unvergessliche, große, erste Kaiser des wiedervereinigten Reiches, seiner Pflicht getreu bis zum letzten Athemzuge, bis der fast schon erkalteten Hand die letzte, zitternde Fuge ziehende Feder entfiel. Heimtückischen Leiden erlegen ist der edle Kaiser Friedrich, dahingekunten die Heldengestalt des Prinzen Friedrich Karl, zum stillen Todesschlummer gebettet der große Schlachtendanker Moltke und der General Graf Roon. Von all den großen Führern sind uns heute noch erhalten der Held des 16. August, General v. Alvensleben, General v. Blumenthal und der fürstliche große Feldherr, der allgeliebte und geehrte König von Sachsen, sowie der jedem deutschen Manne theure Großherzog Friedrich von Baden. Und einer weilt noch unter uns, der Deutschlands Einheit geplant, vorgebracht und vorbereitet hat, als die anderen nur fangen wie von unerreichbarem, traumhaften Gute, der den König von Preußen und das preussische Heer in den Dienst des nationalen Gedankens zu stellen wußte, des deutschen Volkes Liebling, unser Bismarck.

Was Fürst Bismarck, König Albert von Sachsen und die anderen Helden jener großen Zeit verkörpern, die nationale Größe und die hingebende Treue zum Vaterlande, das ist es, was wir bei der 25. Geburtsstagsfeier deutschen Reiches unserer Jugend als die heiligste Pflicht ans Herz legen wollen, von der nimmer gewichen werden darf, wenn wir uns dieser Männer, die Gottes Gnade noch unter uns weilen läßt, werth und würdig erweisen wollen. Was aber nützt alle nationale Begeisterung, was sie auch noch so sehr an unsern vaterländischen Ehrentagen emporlodern, wenn wir in der nüchternen Alltagsstimmung die Gefahren nicht mehr erkennen und abwehren, die uns vom schlammigen Feinde in unserer eigenen Mitte, drohen? Welchen Werth hat all dieser Jubel, der am heutigen Tage die deutschen Gauen durchbraust, wenn wir dulden, daß dieser innere Feind die nationale Ehre verleugnet und beleidigt, wenn uns nicht die Jornesgluth ergreift, daß Männer des Umsturzes gegen das Reich zu protestiren wagen, wenn wir nicht immer mehr die

Wahnworte unseres kaiserlichen Schirmherrn beherzigen, die dieser in der letzten Zeit so oft an das deutsche Volk gerichtet hat?

Zwar ist der Kern unseres Volkes noch gesund; die Erinnerung an die Ruhmestage hat die Gemüthsheute gegeben, daß auf dem Grunde des deutschen Gemüths unversehrt der Schatz gewahrt ist, der damals der Führer zum Siege war. Unversehrt ist unserm Volke im großen und ganzen geblieben die deutsche Treue und Tapferkeit, der deutsche Hohn gegen Ungerechtigkeit und Lüge. Und eines noch ist uns erhalten und wird erhalten bleiben, so lange der Deutsche festhält an der Väter Art, ein starkes mächtiges Herrschertum, der Fürstenthron, gestützt auf die Liebe des Volkes, der beste Hort und Schutz vor Gefahr von innen wie von außen. Der heutige Tag soll uns eindringlich ermahnen und zu dem feierlichen Gelübniß veranlassen, das deutsche Reich, welches als das kostbarste Vermächtniß aus so unergieblicher Zeit uns hinterlassen ist, mit treuer Sorge zu hüten und vor allen Anfechtungen zu bewahren. Möge die Weiße, die in die Gemüthsheute eingezogen ist, läuternd und reinigend auch für die Zukunft wirken und inmitten der späteren Alltagskämpfe den Gedanken von neuem kräftigen: „Deutschland, Deutschland über Alles!“

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Jan. Der Kaiser kehrte gestern Nachmittag gegen 4½ Uhr von der Jagd in Britz-Buckow nach dem hiesigen Schloße zurück. Zum Thee waren Fürst und Fürstin Baglioni und die Gräfin v. Bassewitz mit Tochter geladen. Heute früh unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang im Tiergarten. Auf dem Rückwege fuhr der Kaiser bei dem Staatssekretär Freiherrn Marschall v. Bieberstein vor und nahm in dessen Wohnung den Vortrag desselben entgegen.

Berlin, 16. Jan. Römische Blätter kündigen eine Zusammenkunft der Monarchen des Dreibundes in Genua an. Daß Kaiser Franz Josef nach Genua kommt, ist wahrscheinlich, da er sich im Februar am Cap Martin aufhalten wird. Vom Kaiser Wilhelm verlautet bestimmt, daß er mit seiner Nacht nach Genua kommen und dort mit dem Könige Humbert zusammentreffen wird.

Berlin, 15. Jan. Wie ein hiesiges Blatt bestätigt, wird die kaiserliche Thronfolgefrage zunächst im Reichstage nicht erörtert werden. Man wolle die Entschließung des Bundesraths abwarten, und habe Grund zu hoffen, daß diese Entschließung den Wünschen derer, die eine Entscheidung der Frage durch das Reichsgericht erbeten haben, entgegenkommt.

Berlin, 16. Jan. Die Ernennung des Oberstaatsanwalts Hamm zu Köln zum Oberreichsanwalt beim Reichsgericht zu Leipzig ist durch den Kaiser vollzogen worden.

Berlin, 16. Jan. Im Abgeordnetenhaus wurde heute das Präsidium gewählt. Die Abgg. v. Köller und v. Heeren wurden wieder, der Abg. Krause-Königsberg (nat.-lib.) als zweiter Vicepräsident neugewählt. In einundneunzigstündiger Rede brachte der Finanzminister Miquel dann den Etat und die dazu gehörigen sonstigen Rechnungsvorlagen ein. Die erste Lesung des Etats beginnt am Dienstag.

Dem Vernehmen nach wird sich in dem Staatshaushalts-etat für 1896/97 eine größere Summe befinden, welche bestimmt ist zum Schutze der Halligen an der Westküste von Schleswig-Holstein.

Berlin, 15. Jan. Eine in Gera anonym erschienene Broschüre „Ehng Kurt Reuß in offizieller Audienz beim Kaiser“ ist wegen mehrfach darin enthaltener Majestätsbeleidigungen beschlagnahmt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Jan. Im Reichstage kam heute der Antrag des Grafen Kanitz zur Verathung. Nachdem dieser ihn selbst begründet, erklärte sich Staatssekretär v. Marschall gegen den Antrag, ebenso der Abgeordnete Graf Galen vom Centrum, welcher auch einer Kommissionsverathung widersprach. Graf Schwerin-Widitz und Graf Herbert Bismarck empfahlen den Antrag als das einzige wirklich helfende große Mittel. Die Abgg. Rickert und Graf Bernstorff-Neelsen erklärten sich gegen den Antrag seiner socialistischen Tendenz wegen. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

England und Transvaal.

Pretoria, 15. Jan. Der Gouverneur von Natal Sir W. T. Gell Guthinson versicherte in einer Unterredung dem Präsidenten Krüger, er habe mit großem Schmerze von Jamesons Handlungsweise gehört; namentlich da es meistens Engländer gewesen seien, welche den Angriff ausgeführt hätten, er beglückwünsche den Präsidenten zu der wirksamen, schnellen Abwehr des Angriffs. Der Gouverneur der Kapkolonie werde fortgesetzt Alles aufbieten, den Frieden unter den Völkern Afrikas zu sichern. Der Präsident Krüger antwortete, das Eindringen Jamesons sei eine der schändlichsten Handlungen, die je begangen worden sind; er freue sich, daß die rechtlich denkenden Engländer hierüber entrüstet seien, die Regierung der südafrikanischen Republik sei auf christlichen Grundsätzen begründet, und sein, des Präsidenten, Bestreben sei es, daß die Politik der Republik dieselbe bleibe.

Ausland.

London, 15. Jan. Der bisherige Premierminister Sir Cecil Rhodes ist heute von Kapstadt nach London abgereist.

London, 15. Jan. Gestern Abend hielt Stanley im politischen Club eine große Rede, worin er erklärte, Jamesons Fehler habe das Resultat gehabt, daß man die deutschen Ansprüche in Transvaal kennen gelernt habe. Stanley empfahl eine Annäherung an Frankreich, dessen demokratische Regierung für England besser sei als die deutsche.

London, 15. Jan. In Cork fand eine Meuterei des Royal-Infanterie-Regiments statt. Eine Abtheilung desselben griff Civilisten an und zerstörte mehrere Häuser. Der Polizei gelang es erst nach erbittertem Kampfe, die Anführer zu zerstreuen. Mehrere Polizisten und Civilisten sind schwer verwundet.

Madrid, 17. Jan. Nach einer Depesche des „Heraldo“ aus Habana hat Maxim Gomez mehrere Dörfer, etwa 30 km von Habana entfernt, in Brand gesteckt und Bajagal, etwa 25 km von Habana entfernt, angegriffen, wurde aber zurückgeschlagen. Macao rückte in Port Columbo ein. Der dortige Präfect konnte sich retten.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Der Matrosen-Jng. Zimmermann hat einen nach Rückkehr des Ob.-Jng. Fontane anzutretenden 45tägigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Oberleutnant 1. Kl. Dr. Dippe, Lt.-St. z. S. Hauers. — Stabsarzt Muszowski ist von der Schiffermusterung zurückgekehrt und hat den Dienst als ordnender Arzt der äußeren Station des Lazareths übernommen.

Berlin, 15. Jan. Durch Allerhöchste Ordre vom 11. d. Mts. ist der Seefadett der Reserve Braunschweig von der Marine ausgeschieden und gleichzeitig in der Armee und zwar als Portepeseführer mit einem Patent vom 13. Mai 1895 bei dem Eisenbahnregiment Nr. 3 angestellt. — Dem Unterleutnant zur See von Gehel ist ein Nachurlaub von 4 Wochen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches ertheilt worden.

Berlin, 16. Jan. Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen ausl. Insignien ertheilt: des Komthutkreuzes 2. Kl. des Herzoglich sachsen-erbstfürstlichen Haus-Ordens: dem Betriebs-Direktor beim Kaiser-Wilhelm-Kanal, Rapt. z. S. a. D. Pirah zu Kiel; des Kommandeurkreuzes des Ordens der Königl. rumänischen Krone: dem Betriebs-Direktor beim Kaiser-Wilhelm-Kanal, Rapt. z. S. a. D. Pirah zu Kiel.

London, 16. Jan. Wie die Admiralität bekannt macht, ist die Nachricht von dem Bau zehn neuer Kreuzer irrig. Es wurden nur Angebote auf den Bau von fünf Kreuzern dritter Klasse eingefordert. Die Nachricht, daß die Küstenwache des Themseflusses einberufen werde, ist unbegründet.

Berlin, 16. Jan. Vor etwa 6 Monaten ging die Meldung durch die Blätter, das Oberkommando habe die Rückberufung des Panzerschiffes „Kaiser“ angeordnet. Die Nachricht blieb anfänglich unwidersprochen, wurde aber dann widerrufen und durch den neuen Etat thatsächlich widerlegt. Offenbar hat der „Ostf. Lloyd“ noch die erste Meldung im Sinn, wenn er in einer seiner letzten Nummern die baldige Heimkehr S. M. S. „Kaiser“ und einen Ersatz durch S. M. S. „Kaiserin Augusta“ als Thatsache hinstellt. Das letztgenannte Schiff kann schon deshalb eine größere überseeische Reise nicht antreten, weil die letzte Probefahrt, die bei grober See und stürmischem Wetter noch aussteht.

Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Jan. S. M. S. „Siegfried“ kehrte gestern Nachmittag 4 Uhr von der Probefahrt aus See zurück und legte in die Schleusenkammer. „Siegfried“ hat eine 3tündige forcierte Probefahrt vorgenommen.

Wilhelmshaven, 17. Januar. Ueber das Resultat der Probefahrten des „Geier“, des neuesten Kreuzers 2. Klasse, die am 11. Januar in Kieler Gewässern unter den Kommando des Kapitän-Lieutenants Bruch ihr Ende erreicht haben, wird Folgendes bekannt: Obgleich die bedingene Kraftleistung der Maschinen des Schiffes, das von der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven gebaut worden, nur 2800 indizirte Pferdekkräfte betragen sollte, haben die abgehaltenen Probefahrten ein nicht unerhebliches Mehrquantum an Kraftleistung der Maschinen nachgewiesen. Denn bei einer sechsstündigen forcierten Dauerfahrt haben die Hauptmaschinen mit einer durchschnittlichen Kraftleistung von 2884 indizirten Pferdekkräften gearbeitet, wobei die Durchschnittsgeschwindigkeit des Schiffes 16,3 Seemeilen in der Stunde betrug. Bei einer zweiten dreistündigen forcierten Probefahrt ist das Resultat ein noch günstigeres gewesen, indem die Maschinen mit einer Durchschnittskraftleistung von 2956 indizirten Pferdekkräften arbeiteten und die Fahrgeschwindigkeit eine noch etwas höhere war. Die Besatzung des Kreuzers besteht, wie auf den Schwester-schiffen, aus 8 10,5 cm-Schnellfeuergeschützen. Die Kleinarmirung besteht aus 7 Maxingeschützen von 3,7 cm-Kaliber, während die Kreuzer „Cormoran“, „Condor“, „Seeadler“ u. s. w. dieselbe Anzahl von Revolverkanonen an Bord haben. Da die Probefahrten des Schiffes mithin ein in jeder Weise zufriedenstellendes Resultat ergeben haben und während derselben auch bereits die Torpedoarmirung eingeschossen worden ist, so hat der Kreuzer dieser Tage auf der Kaiserlichen Werft in Kiel außer Dienst stellen können, um nunmehr seiner Bestimmung gemäß zum Flottendienst in außerheimischen Gewässern herangezogen zu werden.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Der Transportdampfer „Eider“ ist, von Kiel kommend, hier eingetroffen; mit dem Schiffen der Ladung ist begonnen. „Eider“ geht von hier nach Kiel. Etwaige mitzuführende Gegenstände, aber nur in be-

schänktem Gewichte, sind bis spätestens Sonnabend, den 18. d. Mts., Mittags längstens der „Eider“ zu bringen und vorher schleunigst der Magazin-Verwaltung der Kais. Werft anzumelden.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Als Einstellungstage der Marine-Rekruten für das Etatsjahr 1896/97 sind festgesetzt: Für die Matrosen- und Werftdivisionen der 1. Oktober 1896 und 1. Februar 1897, für die Torpedobootabtheilungen, Matrosen-Artillerie und Seebataillone der 2. November 1896.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Die Geschützarmirung des Panzerschiffs 1. Klasse „Ersatz Preußen“ das in seinen Hauptdimensionen wesentlich größer als die 4 Panzerschiffe vom Brandenburgertyp ist, wird aus vier 24 cm Geschützen auf doppelten Drehscheiben bestehen, die zu je zwei in gepanzerten Barbetten installiert werden. Die Hauptarmirung des Schiffes ist also geringer als die der bisherigen Schiffe, die sechs 28 cm-Ringkanonen führen. Zum Ausgleich und um die allgemeine Feuerthätigkeit des Schiffes noch erheblich wirkungsvoller zu gestalten, wie auf den Schiffen der Brandenburgklasse, wird die Mittelartillerie des Schiffes aus achtzehn 15 cm- und zwölf 8,8 cm-Schnellfeuergeschützen bestehen, von denen 12 in gepanzerten Einzel-Kanonen und 6 in gepanzerten Drehschirmen untergebracht werden. Die Mittelartillerie der Schiffe der Brandenburgklasse besteht nur aus sechs 10,5 cm- und acht 8,8 cm-Schnellfeuergeschützen. Für die kleine Artillerie des Panzers „Ersatz Preußen“ sind außerdem noch zwölf 3,7 cm-Maximengeschütze, resp. Revolverkanonen, und acht Maschinengewehre vorgesehen. Die kleine Artillerie auf den Schiffen der Brandenburgklasse setzt sich nur aus zwei leichten Jagdgeschützen und acht Maschinengewehren zusammen. Die bedeutende Veränderung der Haupt- und Mittelartillerie dieses Panzerneubaues gegen die anderen Panzerschiffe 1. Klasse findet ihren Grund in den Erfahrungen, die man aus den japanisch-chinesischen Seetrüffen im vorigen Jahre in Bezug auf die verheerende Wirkung der Schnellfeuergeschütze der mittleren Kaliber gewonnen hat. Die Torpedoarmitung des Neubaues wird aus sechs Panzirtorpeden bestehen, während die Schiffe vom Brandenburgertyp deren 7 haben.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Auf der kaiserlichen Werft werden morgen die Büreaus Nachmittags um 1 Uhr geschlossen. Der Arbeiterzug nach Bant fällt Mittags und Abends aus. — Unsere verehrten Mitbürgern an das Beslaggen der Häuser zu erinnern, dürfte kaum erforderlich sein.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Außer den beiden hier lebenden aktiven Theilnehmern an der Kaiserproklamation in Versailles befindet sich noch ein dritter gewissermaßen passiver Theilnehmer in unserer Mitte, Herr Briefträger Gints, damals Festpostillon in Versailles. Er hatte während der Proklamation selbst dienstlich im Postamt zu thun, war aber im übrigen Augenzeuge und nahm auch an der sich anschließenden Nachfeier theil. Herr Gints ist gestern 51 Jahr alt und vor 4 Monaten glücklicher Vater eines Kindes, des zehnten, geworden.

Wilhelmshaven, 17. Januar. Der Termin für die Ein-sendung der Steuer-Erklärungen erreicht am Sonntag den 19. dieses Monats sein Ende. Wer also bisher die zeitraubende Arbeit der Einschätzung noch nicht besorgt hat, wird gut thun, wenn er das Veräumte schleunigst nachholt.

Verdingung.

Die Maler- und Glaserarbeiten für die Unterhaltung der werftsfälligen Gebäude in Wilhelmshaven und Bant für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1899 sollen am 14. Februar 1896, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen je 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Jan. 1896.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Ofen- und Glaserarbeiten zur Unterhaltung der werftsfälligen Gebäude in Wilhelmshaven und Bant für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1899 sollen am 11. Februar 1896, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen je 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Jan. 1896.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Der Abbruch verschiedener Gebäude auf der Werft soll am 24. Januar 1896, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 10. Jan. 1896.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Frist für die im laufenden Jahre zu berücksichtigenden Anmeldungen zur Theilnahme an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wilhelmshaven ist auf den 1. März festgesetzt.

Diejenigen Personen, Firmen usw., welche nach dem bezeichneten Zeitpunkt ihre Meldungen anbringen, können auf die Herstellung der Fernsprecheinrichtung im laufenden Jahre nicht mit Sicherheit rechnen.

Die Anmeldungen sind an das Kaiserliche Postamt in Wilhelmshaven zu richten.

Oldenburg (Gr.), 7. Januar 1896.
Der Kaiserl. Ober-Postdirektor.
Starklof.

Wilhelmshaven, 17. Januar. Zu einer Besprechung städtischer Angelegenheiten werden die Bürger des II. Wahlbezirks zu einer Bürgerversammlung auf Montag 20. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Burg Hohenzollern eingeladen.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Wie verlautet, gedenkt der kath. Gesellenverein den Allerhöchsten Geburtstag S. Maj. des Kaisers am 27. Januar, Abends 7 Uhr, im Schützenhofe zu Bant festlich zu begehen. Nicht hübsche Aufführungen sind geplant. Auch an dem Commerc in der „Burg Hohenzollern“ wird sich der Verein morgen betheiligen.

Wilhelmshaven, 17. Jan. Heute Abend 8 Uhr findet im Logenlaale im Auftrage der deutschen Kolonial-Gesellschaft ein Vortrag des Dr. Neubauer aus Berlin statt. Thema: Deutschlands Kolonien.

Bant, 17. Jan. Die in den letzten Jahren über alle Maßen gesteigerte Bauhätigkeit hat vielfach ungesunde Verhältnisse geschaffen. Dem Einsichtigen war es klar, daß es so nicht weiter gehen könne. Wie das Amtsgericht Jever bekannt macht, sollen an einem Tage — 9. Mai — nicht weniger als 3 Häuser (an der Neuen Wilhelmshavenerstraße bezw. Nordstraße beligen) zur Zwangsversteigerung kommen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Gödens, 16. Jan. Die Mitglieder des Clubs Frohsinn hieselbst haben gestern im Gasthofe des Herrn A. B. Janssen hier selbst einen Gastabend abgehalten, welcher trotz der schlechten Witterung gut besucht war. Zur Aufführung gelangten die Stücke: „Ruffische Eiten“ und „Wadders Ebenbild“. Die Darsteller ernteten reichen Applaus. Den Schluß der Feier bildete ein Ball, welcher die Gäste noch längere Zeit in gemüthlicher Stimmung beisammen hielt. Hoffentlich wird uns bald wieder ein ähnlicher Abend bereiten.

Barel, 16. Januar. Das Scherbarthsche Ensemble hat gestern die Saison mit „Salali“ wieder eröffnet. Morgen hat Jrl. Boden Benefiz und hat hierzu „die berühmte Frau“ gewählt. Am Sonabend wird dann ein Cinqtier-Abend mit „Sufarenpech“ folgen.

Oldenburg, 16. Jan. Das heute Morgen 8 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: J. R. H. die Großherzogin fühlt sich nach guter Nacht wohlher und kräftiger. Es regt sich einiger Appetit.

Oldenburg, 16. Jan. Bei der Großherzogin besteht anhaltendes Schlafbedürfnis; überall keine wesentliche Aenderung. **Oldenburg, 16. Jan.** Der Staatsanwalt ladet nicht weniger als 156 Personen, welche sich der Wehrpflicht entzogen haben, zur Verhandlung vor das hiesige Landesgericht zum 4. März.

Oldenburg, 16. Jan. Die Oldenburgische Hochseefischerei-Gesellschaft brachte gestern zum ersten Male ihre Fische hier zum Verkauf. Die hier von der Gesellschaft eingerichteten Verkaufsstellen hatten sich in bedeutendem Maße mit Fischen versehen. Das Verkaufsgeschäft ging ganz ausgezeichnet.

Oldenburg, 16. Jan. Auf Kosten der Stadt wurden hier heute an drei Häusern, woran sich Erinnerungen an berühmte Männer knüpfen, geschmackvoll gearbeitete Gedenktafeln mit Widmungsschriften anbracht. Es geschah dies an dem Hause, in

welchem in den Jahren 1749—1826 der ostfriesische Historiker, Hofrath Wiarda wohnte, ferner an dem Geburtshause des Wirklichen Geh. Obermedizinalrathes Professor von Freireich und am Geburtshause des Geh. Justizrathes von Jhering. — Zur Jubelfeier der Wiederbegründung des Deutschen Reiches wird hier am Abend des 18. d. Mts. ein allgemeiner Commerc in der „Schwarzen Bären“ abgehalten. Am Geburtstag des Kaisers findet ein großes Festessen im „Piqueurhofe“ statt.

Emden, 16. Jan. Vom 1. Februar ab werden die Züge Nr. 87 Emden-Norden, Nr. 82 Norden-Emden, Nr. 6 und 8 Aurich-Georgsheil, Nr. 7 und 9 Georgsheil-Aurich um je 20 Minuten später verkehren, als im Fahrplan vom 1. Okt. 1895 vorgegeben.

Bremen, 15. Jan. Heute Vormittag ist unter zahlreicher Betheiligung der Behörden das neue städtische Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde in feierlicher Weise eröffnet worden.

—* Mährisch-Strau, 15. Jan. In einem Schachbrach vor einigen Tagen ein Brand aus. 15 Tode sind geborgen, 17 Mann wurden gerettet. Es ist ausgeschlossen, daß der Brand durch eine Explosion entstanden ist.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs-		Baromet. auf Meereshöhe (auf 0 reduzierte Barometrie g. h. m.)	Lufttemperatur. auf 1 m Höhe (auf 0 reduzierte Barometrie g. h. m.)	Lufttemperatur auf 2 m Höhe (auf 0 reduzierte Barometrie g. h. m.)	Lufttemperatur auf 5 m Höhe (auf 0 reduzierte Barometrie g. h. m.)	Wind- richtung. [0 = still, 12 = Orion]	Wind- stärke. [0 = still, 10 = ganz bedeckt].	Wetter- form.	Wetter- beobachtung.
Datum.	Zeit.	mm	°Cels.	°Cels.	°Cels.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wetter- form.	Wetter- beobachtung.
Jan. 16.	2,30 h. M.	749.4	0.6	0.6	0.6	SW	6	10	ni
Jan. 16.	8,30 h. B.	754.0	1.0	0.6	0.6	SW	6	10	ni
Jan. 17	8,30 h. M.	778.9	2.6	1.0	3.6	SW	8	10	eu
									4.6

Eine möbl. Stube

zu vermieten an zwei junge Leute.
Neue Wilhelmshabenerstr. 8, u. r.

Logis für 2 junge Leute.

Wallstraße 9a.

Billiges Logis.

Wanteuffelstr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten

auf sofort eine freundliche 2. **Stagen-
wohnung**, Wilhelmstr. 10, 5 Zimmer,
Küche, Zubehör; zum 1. Mai die von
Herrn Gymnasiallehrer Maas be-
nutzte herrschaftliche Wohnung, Wil-
helmstraße 12 und zwei Wohnungen
an der Roonstraße je 450 M.
H. Felig, Wilhelmstr. 10.

Zu kaufen gesucht

ein **Fox-Terrier** (Mide) mit
regaler Kopfzeichnung. Offerten unter
Sch. J. an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

ein raffinerter rebhfb. **Statienerhahn**
(94), vorzügl. zur Zucht, billig.
Verf. Roonstr. 56, p. r.

fette Kuh

zu verkaufen.
B. Köster bei Wiefels.

Ein Räucherer

sucht baldigst **Stellung**. Gefl. Off.
unter **J. E. 5465** beförd. **Rudolf
Mosse**, Berlin SW.

Ein Kellner

auf sofort gesucht im
Berliner Hof.

Suche

auf längere Zeit in der Nähe meines
Hauses einen **Lagerschuppen** zu
mieten.

Ludwig Janssen

Gesucht

ein fauberes **Mädchen** von 15—17
Jahren. Näheres
Müllerstraße 7, II.

Gesucht

ein junges **Mädchen**, das zu Hause
schlafen kann.

Frau Ullrich,
Kantine der Matr.-Art.-Abth.

Gesucht

zu Ostern einen ordentlichen kräftigen
Lehrling für meine Kupfer- und
Schmiederei.
H. Junfermann, Babel.

Gesucht

eine **Wohnung**, best. aus 4 Räumen,
zum 1. Febr. Off. mit Preisangabe
unter **S. 101** an die Exp. d. Blattes.

Suche

zum 1. Februar einen **Knecht** mit
guten Zeugnissen.
B. Willis.

Gesucht

zum 1. Februar eine 4räum. **Woh-
nung**, möglichst mit Wasserleitung,
von einem kinderlosen Ehepaar.
Offerten bitte unter **E. 100** an
die Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Februar ein junges **Mädchen**
zur Stütze der Hausfrau.
Bismarckstraße 4.

Gesucht

ein **Mädchen** für Nachmittags.
Neuestraße 11, 1. Et.

Gesucht

auf sofort 2 **Schuhmachergehilfen**
auf erste Herrenarbeit.
C. Baars, Königstr. 48.

Gesucht

ein ordentliches fleißiges **Mädchen**
für Haushalt b. hoh. Lohn per 1. März
Roonstr. 84a, im Laden.

Einjung. Mädchen,

der engl. u. franz. Sprache, Sienogr.
u. Musik ziemlich kundig, mit guten
Zeugnissen versehen, sucht Stellung bei
Kindern auf gleich oder später. Gefl.
Adressen unter **N. 75** bis zum 22.
Januar an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

für einen Knaben, der Ostern konfirmirt
wird, eine Stelle als Lehrling bei
einem Schlosser, auf Ostern od. Mai.
Nachfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht

ein **Lehrling** für meine Tischlerei.
Osk. E. Eckel, Roonstr. 17b,
Hinterhaus.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein ordentliches
Kindermädchen, da das bisherige
erkrankt ist. Zu melden bei
Richter, Güterstr. 15, II.

Gesucht

eine kleinere **Wohnung** z. 1. April
in der Nähe der Kronenstraße für
2 Damen. Offerten unt. **A. K. 100**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verloren

auf dem Wege von der Bismarckstr.
Güterstraße bis zur Roonstraße ein
Rebailon. Abzugeben
Bismarckstr. 14a.

Margarine!

Eine leistungsfähige
Margarinefabrik, welche
anerkannt vorzügliches
Fabrikat liefert, sucht für
den hiesigen Platz und
Umgegend einen tüchtigen
mit dem Artikel vertrauten
Vertreter gegen hohe
Provision.

Nur solide, bestempfohlene Herren wollen sich mit
Angabe von Referenzen
unter **J. Qu. 5900** an
Rudolf Mosse, Berlin
SW., wenden.

Zugelaufen

ein gelbbrauner **Hund**. Abzuholen
Kirchstraße 1b.

Beirathsgesuch!

Ein j. hübscher Mann wünscht sich
mit einer Dame zu verheirathen, etwas
Vermögen vorhanden. Briefe nebst
Photographie sind unter **T. S. 1000**
an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Junger Mann,

4 Jahre in einem flotten Kolonial-
geschäft thätig, sucht auf Ostern zwecks
weiterer Ausbildung eine and. Stellung.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Off. u. P. 300 an die Exp. d. Bl.

Umsonst



Ziehharmonika

liebere ich zwar nicht, aber fast ver-
schenkt, denn von heute ab liefere ich
an Jedermann

für nur 5 Mark

(mit Klingenspiel 40 Pf. mehr)
per Nachnahme das Stück von meinen
bedeutend verbesserten, 35 cm großen
Victoria-Concert-Ziehharmonika,
groß und dauerhaft gebaut, mit
20 Doppeltönen, 10 Tasten, 2 Re-
gistern, 2 Bassen, 2 Zuhaltern, 2
Doppeltönen und 3theiligem Balg,
derselbe stark gearbeitet, mit tiefen
Falten und Faltenrücken, mit Stahl-
einfassung, außerdem ist derselbe hoch-
seiner ausgestattet. Die Stimmen sind
aus bestem Material, äußerst klang-
voll und haltbar. 75 brillante Nickel-
beschläge; die feinsten Borden und
andere Ausstattungen geben dieser
Harmonika nebst ihrer Haltbarkeit noch
ein hochfeines Aussehen. Die Musik
ist zweistimmig, wie eine Orgel und
leichtspielend. Packungskiste kostet nichts.
Porto 80 Pf. Selbstlernschule lege
umsonst bei. Wer also für lange Zeit
eine gute, dauerhafte Harmonika haben
will, der bestelle beim größten und
ältesten Westdeutschen Harmonika-
Exporthause von **Heinr. Sühr** in
Neuenrade i. Westfalen.

Seht, das ist ein Geschäft,

welches seinen Kunden billige Preise macht und gute Waare
liefert.

Das bringt

nur der kolossale Umsatz und der damit verbundene Massen-
einkauf. Mein Geschäft, welches zu den jüngsten hier am
Platz zählt, hat sich durch seine Solidität zu einem der be-
deutendsten aufgeschwungen. Durch mein hochgehaltenes Prinzip:
Verkauf zu niedrigen, jedoch streng festen Preisen, bietet meine
Firma unbedingte Garantie der reellsten Bedienung, denn in
Geschäften, wo gehandelt wird, muß man immer

noch was

zubiel bezahlen. Wenn Sie Herren- und Knaben-Garderoben
jeder Art gebrauchen, überlegen Sie und gehen in

ein

Geschäft, welches obige Vortheile in sich vereinigt und dies ist
nur das Geschäft von **M. Kariel**,
Neue Wilhelmsh. Straße 1. Neue Wilhelmsh. Straße 1.

Zur

Ball- u. Maskeraden-Saison

empfehle ich: **Tarlatane** in allen Farben Mtr. 35 Pf., do. mit Silber
48 Pf., **Atlas** Mtr. 45 Pf., **farbigen Sammt** Mtr. 75 Pf., **glatte u.**
geblünte Mulls u. Battiste v. 32 Pf. an, **farbigen Satin** Mtr.
70 Pf., **Ballstrümpfe** 15 Pf., **Ballhandschuhe** 30 Pf., **do. 12 Knopf**
mit durchbroch. Manschette 90 Pf., **Spitzen** in ungeheurer Auswahl
in jeder Preislage, **Ballblumen** v. 40 Pf. an, **weiße Unterröcke** mit
breiter Stiderei v. 110 Pf. an, **Corsetts größte Auswahl am Platz**
zu billigsten Preisen, **Seidenbänder** in allen Farben.
Gold- u. Silber-Bänder, Spitzen, Agraments, Franzen,
Sterne, Plüsch, Wägen, Schellen u.

Ball-Blousen, -Echarpes und -Tücher
vom einfachsten bis elegantesten Genre zu niedrigsten Preisen.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Hohenlohe'sches

Hafermehl

bestes Kindernahrung,

Haferflocken,

Hohenlohe'sche

Hafergrütze,

Hohenlohe'sche

Haferbiscuits,

Suppeneinlagen,

Suppentafeln,

Erbsen,

Dürrgemüse,

Julienne

werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwerthes und leichten

Verdaulichkeit ärztlich empfohlen.

Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da minder-

werthige Fabrikate existiren.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.



Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshabens bei

B. v. d. Ecken.

Patente in allen Ländern erwirkt,
besorgt und verwertet,
sowie

Registrierung von Fabrik-Marken
u. Musterschutz im
In- u. Auslande veranlasst.

Kirchrath's
Patent- u. techn. Bureau, Hannover.
Anfr. Retourporto beizufügen.

Zur Beachtung!

Ich bin von meiner Krankheit ge-
nejen und habe meine Praxis aufge-
nommen.

Frau Zemke, Hebamme.

Habe einige Fuder

Pferdedünger

abzugeben.

F. Lange, Neust. 13.

Durch den Verkauf gangbarer Artikel
können Leute jeden Standes mit
größtem Bekanntheitserfolg an-
nehmen **Nebenverdienst** erwerben.
Gefl. Off. unter „Nebenverdienst“ an
die Exp. d. Bl. erbeten.



Pat.-H.-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte
Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse
gratis und franco.

Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Für Wiederverkäufer!

Wer wirklich billig gute solide krampf-
freie

wollene Strickgarne

einkaufen will, verlange Muster und
Preisliste aus der **Strickgarnefabrik**
Gust. Becker jr.,
Witten (Ruhr).

Fetten geräucherten

Schinken,

bei Abnahme von ganzen
Schinken à Pfund 70 Pf.,
empfehlen

E. Langer

Neuestraße 10.

Abhanden gekommen

ist im Parkhause in der Nacht vom
Sonntag zum Montag ein

Tamtam.

Bitte dasselbe dort wieder abzugeben.

Wöhlbier, Musikdiregent.

Lichter

zum Illuminiren,

8 Stück 40 Pfg.,

empfehlen

E. Lammers, Peterstr. 85.



Für nur

5 Mark

(mit Klavierspiel
70 Pfg. mehr)

versende gegen Nachnahme meine all-
seitig anerkannte beste **Konzert-Zieh-
harmonika „Triumph“**, 35 cm hoch,
mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppel-
bälgen mit tiefen Falten (**daßer sehr
weit ausziehbar**), 2 Zuhaltern und
75 brillanten Nickelbeschlägen, 2 Doppel-
bälgen, 20 Doppeltönen, offener
Claviatur mit breitem Nickelfalt um-
legt, 24stimmig, wundervoll tönender
Musik. Stimmen aus bestem Material
gearbeitet. Die Harmonika ist pracht-
voll verziert und hat hochelegantes
Aussehen. Jede Balgfaltenecke ist noch
mit einem starken Stahlschoner ver-
sehen, wodurch unverwundlich.

Ein hochfeines Instrument mit 3
Registern und 24stimmiger prachvoller
Orgelmusik kostet bei mir nur **8,—**.
Selbstlernschule „Triumph“, nach
welcher man sofort spielen kann, lege
gratis bei. Verpackung berechne nicht,
Porto 80 Pf.

Herr Carl Schell in Neek schreibt
„Gefandte Harmonika findet überall
Beifall. Alle Leute wundern sich, daß
Sie ein solches **Prachtwerk** für 5 M.
verkaufen. Bei uns kostet selbiges
mindestens **12 Mark**. Senden Sie
noch 2 Stück von derselben Sorte“.
Wer also für sein Geld ein wirklich
gutes, tadelloses Instrument haben
will, bestelle daher nur beim leistungs-
fähigsten Musik-Exporthause von
Wilh. Mühler, Neuenrade (Westf.).
Nichtgefallende Waare nehme zurück,
daher kein Risiko.

Plüsch-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste zum Kitten zer-
brochener Gegenstände, wie Glas,
Porzellan, Gips, Holz usw.

Nur echt in Gläsern zu 30 u. 50 Pf.
in Wilhelmshaven bei:

H. Schumann, Bismarckstr. 15.

Hugo Lüdke,
Joh. Freese, Roonstraße 7.

Gummi-Unterlagen-

Reife

empfehlen zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann,

17. Bismarckstr. 17.

Adressbücher

1896

sind zu haben in der Expedition des
„Wilhelmshabener Tageblatts“ und bei
Herrn Buchbindermeister **M. Nahren-
dorf**, Bismarckstraße.

Bechtels Salzwasser- Wollwaschseife,

vollkommen neutral, schon die Wäsche
u. verhindert das Eingehen derselben. In
1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdke**.

Kinderräder, Kinderbestellen, Kinderwagen, Babykörbe, Schnellapparate, Nachlampen, Wärmflaschen, Wäschetrockner, Stehbetten

empfehlen billigst

Bernh. Dirks.

KAISER'S

Brust-Caramollen

helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit,
Brustkatarrh und Verschlei-
mung**. Durch zahlreiche Atteste
als einzig bestes und billigstes an-
erkannt.

In Pack. à 25 Pf. erhältlich bei
H. Schumann in Wilhelmshaven,
Joh. Freese „ „ „ „
C. Schmidt „ „ „ „
Hud. Reil „ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

„ „ „ „

Hermann Högemann

(H. G. Diekmann Nachfolger)

Neuustrasse 14.

Wilhelmshaven.

Neuustrasse 14.

Der diesjähr. Winterausverkauf

beginnt am Sonnabend, den 18. Januar.

Sämmtliche Artikel werden zu den billigsten Preisen verkauft; es empfiehlt sich daher die größte Ausnutzung dieser Einkaufs-Gelegenheit.

Kaisersaal  A. Thomas.

Sonntag, den 19. Januar 1896:

Grosses patriotisches Concert

zur Nachfeier des 25jährigen Erinnerungstages an die Neubegründung des Deutschen Reiches,
ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Hochachtungsvoll

A. Thomas.

Park-Haus.

Sonntag, den 18. Januar:

Grosses patriotisches Concert

zur Feier des 25jährigen Erinnerungstages zur Begründung
des Deutschen Reiches.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Wilhelmshalle.

Zur Feier des 25jähr. Geburtstages des Deutschen Reiches.
Am Sonnabend, den 18. d. Mts.:

Großes Familienfränzchen.
G. Scholvien.

Zu den Maskenbällen

empfehle mein großes Lager in

Masken, Gold- u. Silberwaaren,

als:

Spitzen, Franzen, Gallow, Zahnbund, Schnüre,
Schellen, Quasten, Sterne, Glitter etc. etc.

Masken, Blumen, Handschuhe, Corsetts,

Ballstrümpfe das Paar 15 Pfg., Zwirn-Handschuhe (4 Knopf
lang) 30-50 Pfg., seidene Handschuhe von 75 Pfg. an,
Corsetts in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen,
Fächer wieder neu eingetroffen zu staunend billigen Preisen von
15 Pfg. an bis zu den feinsten.

H. Hitzegrad,

Neuustrasse 102.

Burg  Burg
Hohenzollern Hohenzollern

Dienstag, den 21. Januar:

II. Sinfonie-Concert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Programm:

I. Theil:

1. Skandinavische Sinfonie C-moll von Frédéric
H. Cowen.

1. Allegro moderato ma con moto. 2. Ein Sommerabend auf dem
Fjord; Adagio con moto 3. Scherzo, molto vivace quasi Presto.
4. Finale, Allegro ma non troppo.

2. Adagio aus dem H-moll-Concert von Goltermann, Solo
für Violoncello. (Solist Herr Lindhorst.)

II. Theil:

3. Ouverture „Le Carnaval Romain“ von H.
Berlioz.

(Mit Benutzung eines englischen Horns).

4. Russische Suite für Streichorchester mit obligater
Violine von R. Wüerst.

(Ausgeführt von 40 Streichinstrumenten.)

5. „España“-Rhapsodie von E. Chabrier.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Gallerie
0,60 Mk.

Wöhlbier, Musikdirigent.

Rüstersieler Hof.

Sonntag, 18. Jan.:

Großes
Schlachtfest,
wazu freundlichst einladet

M. Rastede, Rüstersiel.

Füttert die hungernden Vögel!

Diejenigen
Herrn, welche
die Bedienung der
Fütterhäuschen
übernommen
haben, wollen
Futter beim Vor-
sitzen abholen lassen.

Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Männer-Gesang-Verein
„Nordost“.

Zu dem am Abend des 18. Januar
in der „Burg Hohenzollern“ statt-
findenden

Commers

sind für die Mitglieder Plätze reservirt.

Der Vorstand.

Zur bevorstehenden Ballsaal-
empfehle meine

Landauer.

F. Lange, Neuestr. 13.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein.

Die Mitglieder werden gebeten, die
rückständigen Vereinsbeiträge des
Jahresabchlusses wegen in der Sitzung
am 19. d. Mts. einzuzahlen.

Der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.

Die aktiven und passiven Mitglieder
werden gebeten, sich recht zahlreich zum
Fest-Commers
am Sonnabend, den 18. ds. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, in „Burg Hohenzollern“
einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Die Vereins-Mitglieder werden er-
sucht, zu dem am Samstag, den
18. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, in
„Burg Hohenzollern“ stattfindenden

Fest-Commers

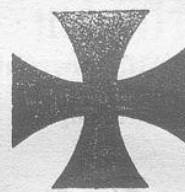
recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Sämmtliche
Krankenpflege-Artikel

empfehl

B. F. Kuhmann,
17. Bismarckstr. 17.



Krieger-
und
Kampfgenossen-
Verein
Seppens.

Am Sonnabend, den 18. d. Mts.,
Abends 7 Uhr, findet im Vereinslokal
ein

gemüthliches Zusammensein

mit Damen statt
Am betr. Abend mögen die Kame-
raden mit ihren Damen recht zahlreich
erscheinen. Freibier aufgelegt.

Der Vorstand.



Die Kameraden werden ersucht, zu
dem am Sonnabend, den 18. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden

Kommers

in dem Saale der Burg Hohenzollern
recht zahlreich zu erscheinen. Orden,
Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind
anzulegen.

Der Vorstand.



Wilhelmsh.
Schiess-
Verein.

Zu dem am Sonnabend, den 18.
d. Mts., 8 1/2 Uhr Abends, in Burg
Hohenzollern stattfindenden

Commers

bitten wir unsere Vereinsmitglieder
recht zahlreich zu erscheinen.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



Männer-Lach-
Verein „Jahn“
zu
Wilhelmshaven.

Zu dem am Sonnabend, den 18.
d. Mts., in Burg Hohenzollern statt-
findenden

Festkommers

werden die Mitglieder ersucht, recht
zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Turnrath



Die Mitglieder werden
ersucht, zu dem am Sonn-
abend, den 18. d. Mts.,
in „Burg Hohenzollern“
stattfindenden

Fest-Commers

vollzählig zu erscheinen. Vereins-
abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonntag in der Reichshalle:

Gesellschafts-Abend.

Der Altschmöcker.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben beehren sich anzukündigen

F. Radeke u. Frau.

Wilhelmshaven, den 16. Jan. 1896.